



Parlamentarischer Abend 2015

Best Practice aus den Mitgliedsunternehmen



Brüsseler Kreis

Inklusive Beschulung

Ziel

Gemeinsame - inklusive Beschulung von Schülern mit dem Förderbedarf geistige und sozial-emotionale Entwicklung mit Regelschülern einer Gemeinschaftsschule. Besondere Fragestellungen:

- Teamteaching, intensive Zusammenarbeit von RegellehrerInnen (WerkrealschullehrerInnen) und SonderschullehrerInnen.
- Heterogene Schüler – Gestaltung eines zieldifferenten Unterrichts mit unterschiedlichen Bildungs-plänen.
- Erstellung individueller Förderplän

Beschreibung

In 2 Lerngruppen der Gemeinschaftsschule Klassenstufe 5, werden 4 Schüler mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung (Schule für Geistigbehinderte) und 1 Schüler mit dem Förderbedarf sozial-emotionale Entwicklung (Schule für Erziehungshilfe Bildungsgang Förderschule) inklusiv unterrichtet. Momentan wird eine Gruppenlösung durchgeführt, d.h. die 5 Schüler zählen zur Sonderschule und diese erhält die notwendigen Lehrerstunden, die Ressourcen können somit optimal eingesetzt werden. Die notwendige Zählung der Schüler mit Förderbedarf zum Klassenteiler der Gemeinschaftsschule (24 SuS) ist aktuell nicht möglich.

Zwei Pädagogen (1 Regelschullehrer und 1 Sonderpädagoge) sind immer zusammen in der Lerngruppe tätig (Teamteaching). Primär ist jeder Pädagoge für seine Schülergruppe zuständig, er gestaltet den individuellen Förderplan, die Wochenpläne und die jeweiligen Arbeitsmaterialien. Für die Schüler gibt es 4 Niveaustufen wobei die Stufe 4 den Schülern mit besonderem Förderbedarf vorbehalten ist. In unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden werden die Arbeitsaufträge für die einzelnen SuS aufbereitet, hier gibt es auch Überschneidungen z.B. bei Niveaustufe 1 und Niveau 4, SuS der Regellerngruppe lösen Aufträge der „einfacheren“ Stufe 4 und umgekehrt. Die ständige Präsenz zweier LehrerInnen ermöglicht den pädagogischen Austausch und differenzierte Hilfestellungen unabhängig von der jeweiligen Profession – der einzelne Lehrer wird für alle Schülerinnen und Schüler zum Lernbegleiter, zusätzlich wird noch eine FSJ`lerin eingesetzt.

Die SuS arbeiten sehr fokussiert an Einzelarbeitstischen, Einführungs- Erklärungsphasen (frontaler Input) sind sehr kurz gehalten. Für alles SuS steht ein Differenzierungsraum zur Verfügung um Ruhephasen und spezielle Förderung zu erhalten.

Die jeweiligen Inhalte der Bildungspläne werden gemeinsam abgestimmt und zieldifferent aufbereitet, d.h. jedem Schüler wird seinem Lernstand gemäß, entsprechendes Material/Aufgaben zur Lösung zur Verfügung gestellt. Durch einen rhythmisierten Schultag mit Pausen, Bewegungs- Freizeit- und Arbeitsgruppenangeboten kann den jeweiligen Bedürfnissen entsprochen werden.

Kontakt

Stiftung Liebenau | Siggenweilerstraße 11, 88074 Meckenbeuren | www.stiftung-liebenau.de
Ansprechpartner: Wolfgang Közle | Sonderschulrektor Don-Bosco Schulen Hegenberg;
St. Gallus-Hilfe gGmbH | Mail: wolfgang.koezle@st.gallus-hilfe.de | Tel.: 07542-102510